

Arbeitsanleitung für

Dalbo® Abutment

Dalbo®-PLUS

Dalbo®-Classic

Dalbo®-PLUS elliptic

Dalbo®-Classic elliptic

Die Anwendung, Aktivierung, Desaktivierung, Reparatur und periodische Wartung von Konstruktionselementen dürfen ausschliesslich von Fachpersonen durchgeführt werden. Für diese Arbeiten sind nur Originalhilfswerkzeuge und -teile zu verwenden. Die mechanische Reinigung von Konstruktionselementen mittels Zahnbürste und Zahnpasta kann zu einer vorzeitigen Abnutzung der funktionellen Teile führen.

Mit Erscheinen dieser Arbeitsanleitung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Arbeitsanleitung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

Verwendungszweck (Intended Use)

Die von Cendres+Métaux SA hergestellten Verankerungen dienen als Verbindungselemente für zahn- oder implantatgetragene herausnehmbare Zahnprothesen.

Rückverfolgbarkeit der Losnummern

Die Losnummern aller verwendeten Teile müssen zur Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit dokumentiert werden.

Sterilisation / Desinfektion

Nach jeder Fertigstellung oder Modifikation und vor der Verwendung muss die prothetische Arbeit einschliesslich der Matrizenkomponenten gereinigt, desinfiziert und gegebenenfalls sterilisiert werden. Komponenten aus Metall und Pekkton® sind für die Dampfsterilisation geeignet (siehe unten), während Komponenten aus anderem Kunststoff als Pekkton® nicht geeignet sind. Beachten Sie bei der Auswahl eines Desinfektions- und Sterilisationsprozesses die veröffentlichten nationalen Leitlinien. Ziehen Sie bei wiederverwendbaren chirurgischen und prothetischen Instrumenten die Spezialdokumentation Care and Maintenance Surgical and Prosthetic Instruments (Pflege und Wartung chirurgischer und prothetischer Instrumente) (unter www.cmsa.ch/Dental/Download-Center zum Download verfügbar) hinzu. Sie enthält detaillierte Anweisungen und Empfehlungen (teilweise instrumentenspezifisch) zu Wartung, Reinigung, Desinfektion und Sterilisation.

Empfehlung: Desinfektion

Alle Teile müssen vor Gebrauch mit einem hochwirksamen Desinfektionsmittel desinfiziert werden. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Dosierung und Einwirkzeit. Achten Sie bei der Auswahl des Desinfektionsmittels darauf, dass es:

- für die Reinigung und Desinfektion von dental-prothetischen Komponenten geeignet ist,
- mit den Werkstoffen der zu reinigenden und desinfizierenden Produkte kompatibel ist und
- eine geprüfte Wirksamkeit bei der Desinfektion besitzt.

Wir empfehlen die Verwendung einer ortho-Phthalaldehyd(OPA)-Lösung wie beispielsweise Cidex® OPA-Lösung. Befolgen Sie strikt die Herstellerangaben.

Sterilisation

Nach der Reinigung und Desinfektion und vor Gebrauch müssen alle Komponenten aus Metall und Pekkton® sterilisiert werden. Kunststoffteile, ausser solche aus Pekkton® sind nicht für die Dampfsterilisation geeignet und werden wie oben im Abschnitt «Sterilisation/Desinfektion» angegeben aufbereitet.

Sterilisationsverfahren

Die Originalverpackung darf nicht für den Sterilisationsprozess verwendet werden. Die Dampfsterilisation oder Sterilisation von Systemkomponenten wurde mit den folgenden Parametern validiert:

- Temperatur des gesättigten Dampfes: 132°C (270°F)
- Flash-Schwerkraft (Schwerkraftabscheidung gemäss ANSI/AAMI ST79: 2010)
- Sterilisationszeit: 10 min (unverpackte Komponenten in offenem Behälter)
- Trocknungszeit: 1 min

Gemäss den Werkstoffeigenschaften sind Komponenten aus Metall und Pekkton® auch mit Vorvakuum-Dampfsterilisation bei 134°C (273°F) über 18 Minuten kompatibel. 140°C (284°F) dürfen nicht überschritten werden.

Die Systemkomponenten vor Gebrauch abkühlen lassen. Verwenden Sie nur zugelassene Sterilisatoren, Sterilisationsbehälter, Sterilisationsbeutel, biologische Indikatoren, chemische Indikatoren und anderes Sterilisationszubehör, die für die Sterilisation und den Sterilisationszyklus entsprechend gekennzeichnet und empfohlen sind.

Desinfektion von Aktivatoren/Desaktivatoren

070197 Aktivator (für Dalbo®-Classic und Dalbo®-B), 070199 Desaktivator (für Dalbo®-Classic und Dalbo®-B), dürfen nicht sterilisiert werden. Beim Sterilisieren der obengenannten Aktivatoren und Desaktivatoren im Autoklaven besteht die Möglichkeit, dass deren Kunststoffgriffe zerstört werden. Deshalb empfiehlt sich die Desinfektion gemäss Kapitel «Desinfektion» dieser Arbeitsanweisung.

Hinweise

zur Verarbeitung von Edelmetall-Legierungen können der Dental-Dokumentation von Cendres+Métaux und Webseite www.cmsa.ch/docs entnommen werden.

Alle Matrizen des Dalbo®-Systems sind passend auf Kugelpatrizen anderer Hersteller und Kugelpopfattachments (Ø 2.25mm) auf Implantaten.

Pfeilerdivergenzen können kompensiert werden:

Dalbo®-PLUS

Auf Wurzelkappen, je nach Aktivierung von 8°–16°.

Auf Implantaten, je nach Aktivierung, bis zu 20°.

Dalbo®-Classic

Auf Wurzelkappen 10°

Dalbo®-B

Auf Wurzelkappen 9°

Warnungen

Bei Patienten mit einer bestehenden Allergie auf ein oder mehrere Elemente der Konstruktionselemente-Werkstoffe darf dieses Produkt nicht verwendet werden. Bei Patienten mit Verdacht auf eine Allergie auf ein oder mehrere Elemente des Werkstoffes darf dieses Produkt nur nach vorheriger allergologischer Abklärung und Nachweis des Nichtbestehens einer Allergie verwendet werden.

Hilfsmittel können Nickel enthalten.

Das Produkt wurde nicht in der MRT Umgebung in Bezug auf Überhitzung und Bewegung getestet.

Diese Arbeitsanweisung reicht nicht zur sofortigen Anwendung der Verankerungen aus. Zahnärztliche Kenntnisse respektive Zahntechnische Kenntnisse sowie die Einweisung in die Handhabung der Cendres+ Métaux Verankerungen durch eine erfahrene Person sind erforderlich. Kurse und Schulungen werden unter anderem durch die Cendres+ Métaux regelmässig angeboten. Die Aktivierung, Deaktivierung, Reparatur und periodische Wartung von Konstruktionselementen dürfen ausschliesslich von Fachpersonen durchgeführt werden. Für diese Arbeiten sind nur Originalhilfswerkzeuge und -teile zu verwenden.

Vorsichtsmassnahmen

- Die Teile werden unsteril geliefert. Die sachgemässe Vorbereitung der Teile vor Anwendung am Patienten kann dem Kapitel «Desinfektion» entnommen werden.
- Achten Sie auf eine regelmässige Reinigung der Verankerungen, um eine Entzündung des Weichgewebes zu vermeiden.
- Bei intraoraler Anwendung sind sämtliche Produkte generell gegen Aspiration zu sichern.
- Es dürfen keine schneidende Arbeiten im Mund des Patienten ausgeführt werden.
- Die Patrizen müssen zueinander parallel zur Einschubrichtung gesetzt werden.
- Untersichtgehende Stellen müssen zwingend ausgeblockt werden.

Einbau

Dalbo®-Classic/Dalbo®-Classic elliptic

Matrize E = Elitor®

Einbau: Einpolymerisieren

Patrize V = Valor

Einbau: angliessen oder löten an Edelmetall-Legierungen

(Nicht geeignet für die Laserschweisstechnik)

Patrize E = Elitor®

Einbau: Laserschweissen

Patrize K = Korak

Einbau: Giessen in Edelmetall-, NEM- und Ti-Legierungen, mit einer Mindestdehngrenze (Rp 0.2%) von mehr als 500 N/mm²

Dalbo®-PLUS/Dalbo®-PLUS elliptic

Matrizegehäuse T = Reintitan (grade 4)

Einbau: Dalbo®-PLUS einkleben oder einpolymerisieren, Dalbo®-PLUS elliptic einpolymerisieren

Lamellen-Retentionseinsatz E = Elitor®

Einbau: Eindrehen ins Matrizegehäuse

Patrize V = Valor

Einbau: angliessen oder löten an Edelmetall-Legierungen

(Nicht geeignet für die Laserschweisstechnik)

Patrize E = Elitor®

Einbau: Laserschweissen

Dalbo® Abutment S = Syntax

Einbau: Eindrehen mit empfohlenem Drehmoment

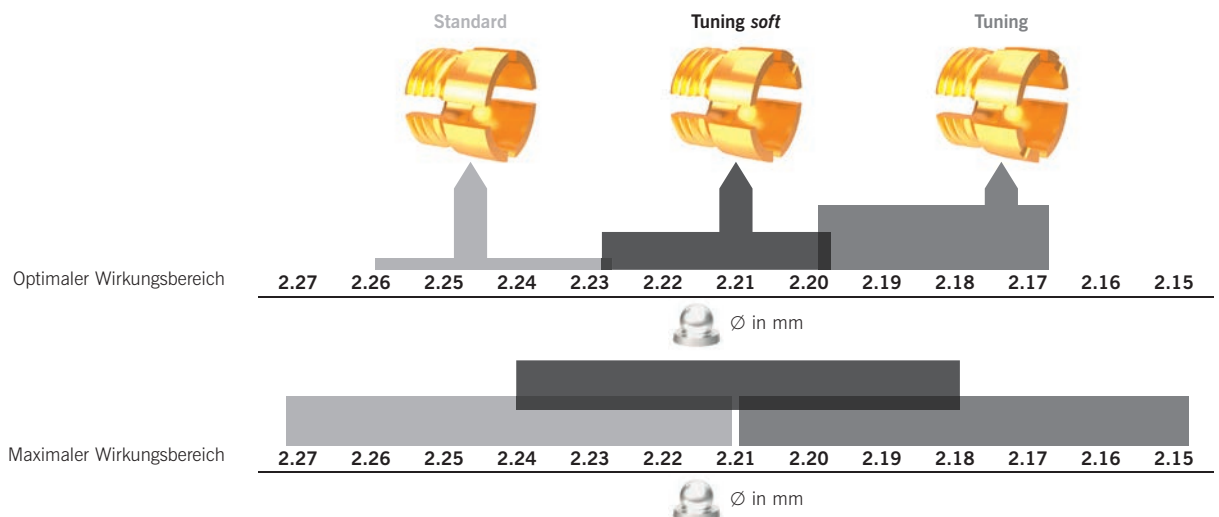
Allgemeine Hinweise

- Wir empfehlen den klinischen Fall so zu gestalten, dass ein größtmögliches Abstützungspolygon erreicht werden kann. Geringe Abstände hintereinanderliegender Implantate und lange Freiendsättel können unerwünschte Effekte, wie z.B. erhöhten Verschleiss der Systemkomponenten hervorrufen.
- Der korrekte Sitz des Zahnersatzes auf der Schleimhaut ist mindestens jährlich zu überprüfen, gegebenenfalls muss unterfüttert werden, um Schaukelbewegungen (Überlastungen) vorbeugen zu können. Wir empfehlen in regelmässigen Abständen von ca. dreimonatigen Abständen die Prothese nachzukontrollieren und gegebenenfalls die Retentionseinsätze auszutauschen.

Verwendete Werkstoffe und Beschreibung

Abkürzungen zu Werkstoffen:

Detailliertere Informationen zu den Werkstoffen sowie deren Zuordnung können den spezifischen Materialdatenblättern und dem Katalog entnommen werden. Siehe Webseite www.cmsa.ch/docs oder in der Dental-Dokumentation von Cendres+ Métaux (Kostenlos erhältlich bei allen Niederlassungen, Geschäftsstellen und Vertretungen der Cendres+ Métaux).



S = Syntax – Dalbo® Abutment (Patrize) – Dalbo® CAD/CAM Retentionselement (Patrize)
T = Reintitan (grade 4) Ti > 98.9375 % – Matrize
E = Elitor® Au 68.60 %, Pt 2.45 %, Pd 3.95 %, Ag 11.85 %, Cu 10.60 %, Ir 0.05 %, Zn 2.50 % $T_s - T_L$ 880–940 °C – Retentionseinsatz
V = Valor Pt 89.0 %, Au 10.0 %, Ir 1.0 % $T_s - T_L$ 1660–1710 °C – Patrize
K = Korak Rückstandslos ausbrennbarer Kunststoff für die Giesstechnik
X = Stahl – Hilfsinstrumente

Indikationen

Abnehmbare, starr oder resilient verankerte Prothetik auf Implantaten und Wurzelkappen:

- Hybridprothetik
- Unilaterale Prothesen, transversal verblockt
- Schalt- und Freundprothesen in Kombination

Kontraindikation

- Die Dalbo® Abutments sind ausschliesslich mit denen dafür explizit in der Webliste <http://www.cmsa.ch/docs> aufgelisteten Implantat Systemen zu verwenden.
- Unilaterale Freundprothesen ohne transversal Abstützung
- Versorgung von stark parodontal geschädigten Pfeilerzähnen.
- Hybridprothesen, welche mit einer einzigen Wurzelstiftkappe versorgt werden.
- Bei Patienten mit einer bestehenden Allergie auf ein oder mehrere Elemente der Konstruktionselemente-Werkstoffe.
- Fehlende Bereitschaft des Patienten zum korrekten Verfolgen der Nachsorge/Recall Hinweise.
- Patienten mit Bruxismus oder anderen parafunktionellen Gewohnheiten.
- Implantatdivergenzen > 20°.
- Nicht geeignet wenn feste Verbindung benötigt wird.
- Bestehende Mundsituation des Patienten ermöglicht kein korrekte Anwendung des Dalbo®-System.
- Unilaterale Freundprothese ohne transversal Abstützung.
- Wenn für das Implantat Sofortbelastung nicht indiziert ist.
- Implantatsystem ist nicht für den Einsatz freigegeben. <http://www.cmsa.ch/docs>
- Für weitere Kontraindikationen beziehen Sie sich bitte auf die Gebrauchsanweisung des Implantatherstellers.

Benötigte Geräte und Instrumente für die korrekte Verarbeitung

Dalbo® Abutment Screw Driver (Best.-Nr. 07000266)
 Parallelometergerät (wenn die maximale Pfeilerdivergenz 10° nicht übersteigt, kann auf ein Parallealisieren verzichtet werden).
 Spezial-Parallelometereinsatz (Best.-Nr. 072637) oder Parallelometereinsatz (Best.-Nr. 070131) und KE-Pinzette (Best.-Nr. 070222). Für den Dalbo®-Classic / elliptic den Stempel für die Elastomer-Ringmontage (Best.-Nr. 070205), Aktivator (Best.-Nr. 070197), Deaktivator (Best.-Nr. 070199) und Platzhalter (Best.-Nr. 072625). Für den Dalbo®-PLUS / elliptic den Schraubenzieher/Aktivator (Best.-Nr. 072609).

Platzhaltertechnik (Galak)

Platzhalter ersetzen hier grundsätzlich die Verankerungsmatrizen während der Kunststoffpolymerisation im Labor. Aus der fertig polymerisierten Prothese werden diese dann entfernt. Die optimalste Einpolymerisation oder Einklebung der Originalmatrizen erfolgt durch den Zahnarzt, nach Zementierung der Wurzelstiftkappen, direkt im Munde des Patienten. Zudem erweist sich der Platzhalter als ausgezeichnete Polierschutz für die Patrize.

Dublierhilfssteile

Diese «roten» Teile sind gegenüber den Originalteilen leicht überdimensioniert. Dies ergibt einen optimalen Klebespalt für die Dublier- und Klebetechnik.

Hinweis: Das Dublierhilfssteil darf nicht anstelle der Matrize als temporärer Ersatz und auch nicht zur Abdrucknahme/Platzhaltertechnik im Munde eingesetzt werden

Abdrucknahme

Verwenden dazu immer die original Matrize.

Mit etwas weichem Wachs der Zwischenraum zwischen Matrize und Patrize oder Abutment vor der Abdrucknahme ausblocken. Setzen Sie die original Matrize auf die Patrize oder das Abutment. Anschliessend Funktionsabformung erstellen. Verwenden Sie ein festes Abformmaterial (z.B. Impregum™).

Distanzscheibe

Die mitgelieferte Distanzscheibe in Zinn ermöglicht eine vertikale Resilienz. Die weiche Distanzscheibe wird vor der Kunststoff-Polymerisation über die ganze Wurzelkappe gelegt und angepasst. Nach Fertigstellung der Kunststoffarbeit wird die Distanzscheibe wieder entfernt. Heutige klinische Erfahrungen zeigen, dass die minimale vertikale Resilienz nach Einlagerung der Prothese verschwindet. Der Nutzen der Anwendung liegt primär in der Vermeidung von Überlastungen der Prothesenbasis auf der Wurzelkappe.

Hinweis: Die Distanzscheibe in Zinn darf nicht im Munde eingesetzt werden.

Hilfsinstrumente

Die zu verwendeten Hilfsinstrumente sind jeweils im Hauptkatalog der Cendres+Métaux unter der Rubrik der jeweiligen Verankerung aufgeführt. Siehe Webseite www.cmsa.ch/docs oder in der Dental-Dokumentation von Cendres+Métaux (Kostenlos erhältlich bei allen Niederlassungen, Geschäftsstellen und Vertretungen der Cendres+Métaux).

Verarbeitung Dalbo® Abutment

Das Implantat muss vorgängig bereits gesetzt sein. Bitte dazu die Gebrauchsanweisung des jeweiligen Implantatherstellers beachten.

Bestimmen der Abutmenthöhe:

Entsprechend der Gingivahöhe die Abutmenthöhe mit einer Sonde (1mm Skalierung) wählen. Der untere Rand des Abutment soll 1mm über der Gingiva liegen. (Fig. 1) Es stehen verschiedene Höhen zur Auswahl. Bitte systemspezifische Angaben auf der Verpackung beachten.

Dalbo® Abutment einsetzen:

Das Dalbo® Abutment zuerst auf den Dalbo® Abutment Screw Driver (Best. 07000266) stecken und von Hand in das Implantat einschrauben. (Fig. 2)

Danach mit einer handelsüblichen Drehmomentratsche, oder Winkelhandstück mit dem entsprechenden Drehmoment (Angaben Verpackung berücksichtigen) festziehen.

Korrektur Sitz des Abutment überprüfen. (Fig. 3)

Alle Teile vor Aspiration sichern.

Dalbo® CAD/CAM Retention Element als zusätzliches Halteelement auf einem gefrästen Steg bei einer neuen Prothese.

Abformung der Mundsituation und Herstellung des Meistermodell gemäss Angaben des Implantatherstellers.

Anschliessend die Prothese in der konventionellen Wachsaufstellung herstellen. Danach erfolgt die Herstellung des Steges gemäss der CAD/CAM Technik. Bitte hierzu die Herstellerangaben der jeweiligen Systeme beachten.

Bei der Stegmodellierung in der CAD Software die Position des Dalbo® CAD/CAM Retention Element berücksichtigen.

Zur Befestigung des Dalbo® CAD/CAM Retention Element wird im CAD/CAM Dental Steg ein Standardgewinde M2 benötigt.

Nach erfolgter Herstellung des CAD/CAM Dental Steges kann nun das Dalbo® CAD/CAM Retention Element mit Hilfe des Dalbo® Abutment Screw Driver auf den gefrästen Steg mit einem Anzugdrehmoment von 35Ncm montiert werden.

Nach Montage des gefrästen Steges mit montiertem Dalbo® CAD/CAM Retention Element und fixierter Matrize auf dem Meistermodell kann die Prothese hergestellt werden.

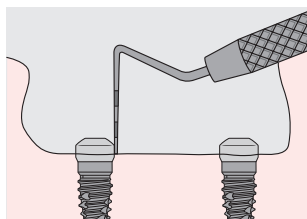


Fig. 1

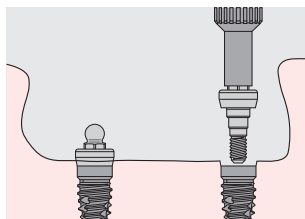


Fig. 2

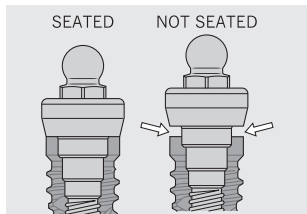


Fig. 3

Dalbo® CAD/CAM Abutment als zusätzliches Halteelement auf einem gefrästen Steg bei einer bestehenden Prothese.

Herstellen Unterfütterungsabformung mit Abformposten des jeweiligen Implantatherstellers und Prothese.

Danach Übergabe an das zahntechnische Labor zur Modellherstellung.

Herstellung gefräster Steg mit montierter Matrize gemäss Beschreibung Verwendung Dalbo® CAD/CAM Retention Element als zusätzliches Halteelement auf einem gefrästen Steg bei einer neuen Prothese.

Arbeitsvorbereitung

Modellation der Wurzelkappe mit Wurzelstift

Bei mehreren Wurzelkappen die Löt-/Laserfläche **rechtwinklig zur Einschubrichtung** vorbereiten

Präfabrizierte und angussfähige Edelmetallstifte verwenden.

Allgemeines zum Einbau der Patrize

Nach dem Löten/Guss langsam auf Raumtemperatur abkühlen lassen. Dadurch werden die optimalen mechanischen Eigenschaften ohne Vergütungsprozess erreicht. Zum Schutz der Patrize beim Abstrahlen und Bearbeiten das Dublierhilfsteil oder den Platzhalter aufsetzen.

Einbau der Patrize in Valor durch Angiessen

Mit dem Parallelometereinsatz die Patrize möglichst zentral setzen und mit der Wurzelkappe sauber verwachsen. Anschliessend einbetten und giessen.

Einbau der Patrize in Elitor® durch Laserschweissen

Grundsätzlich dürfen nur identische Werkstoffe gleicher Zusammensetzung miteinander verbunden werden. Spätere Misserfolge können somit auf ein absolutes Minimum reduziert werden. Die dafür vorgesehene Dalbo®-Laserpatrize (Best.-Nr. 055921) in Elitor® (identisch mit Protor® 3) darf nur mit dem entsprechenden Laserschweisdraht Protor® 3 (Best.-Nr. 010903) und mit der Gusslegierung Protor® 3 von Cendres+Métaux (Best.-Nr. 010654) verarbeitet werden. Details zur Verarbeitung finden Sie in der Arbeitsanleitung der Laserschweisdrähte von Cendres+Métaux.

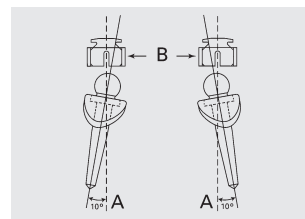


Fig. 4

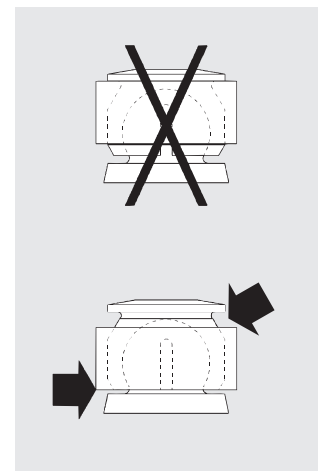


Fig. 5

Einbau der Patrize in Valor durch Löten

Mit dem Parallelometereinsatz die Patrize möglichst zentral auf die bereits gegossene und plangefräste Wurzelkappe setzen und festwachsen (Ästhetik berücksichtigen). Der Lötspalt sollte regelmässig und zwischen 0.05–0.20 mm breit sein. Den Lötblock so gestalten, dass die Patrize sicher festgehalten wird und eine gute Flammzugänglichkeit gewährleistet ist.

Einbau der Patrize in Korak durch Giessen

Der Hohlraum der Patrize mit Wachs auffüllen. Mit dem Parallelometereinsatz die Patrize möglichst zentral setzen und mit der modellierten Wurzelkappe sauber verwachsen. Nach dem Guss die Patrize äusserst vorsichtig polieren und mit der Matrize auf die gewünschte Friktionsleistung einstellen.

Allgemeines zum Einbau der Matrizen

Die mitgelieferte **Distanzscheibe in Zinn** ermöglicht eine vertikale Resilienz. Die weiche Distanzscheibe wird vor der Kunststoff-Polymerisation über die ganze Wurzelkappe gelegt und angepasst. Nach Fertigstellung der Kunststoffarbeit wird die Distanzscheibe wieder entfernt. Heutige klinische Erfahrungen zeigen, dass die minimale vertikale Resilienz nach Einlagerung der Prothese verschwindet. Der Nutzen der Anwendung liegt primär in der Vermeidung von Überlastungen der Prothesenbasis auf der Wurzelkappe oder dem Abutment.

Elliptic-Variante

Der Retentionsflügel elliptic kann bei Bedarf leicht gekürzt werden. Jegliche Reduktion führt jedoch zu einem Verlust der Haltekraft. **Achtung:** Lasernaht nicht beschleifen (Schwächung)!

Einbau der Matrizen *im Labor* durch Einpolymerisieren

Vor dem Einbau die Innenseite der Matrize mit Vaseline vor eindringendem Kunststoff schützen. Beim Einbau von mehreren Matrizen darauf achten, dass diese **parallel zueinander auf den Patrizen positioniert und festgewachst** werden (Fig. 4/B). Elastomer-Ring bündig mit dem Matrizenrand (Fig. 5) abschliessen, damit die maximale Retention für den Kunststoff genutzt werden kann. Die Unterschnitte und Papillenzwischenräume mit Abdruckgips, Wachs, Flexistone oder Kofferdamm schliessen. Maximale Abweichung: 10° (Fig. 4/A). Zur optimalen Funktion und zum Schutz der Lamellen sollte der an die Matrize Dalbo®-Classic/elliptic montierte Elastomer-Ring nicht entfernt werden. Wenn nötig kann mithilfe des Stempels der Elastomer-Ring wie folgt gewechselt werden: 1) Hülse entfernen 2) mehrere Elastomer-Ringe aufschieben 3) Hülse montieren 4) durch Schieben der Hülse werden die Elastomer-Ringe über die Matrizenlamellen gedrückt. Einmal aufgeschobene Elastomer-Ringe nicht mehr wieder verwenden.

Einbau der Matrizen *im Labor* durch Einkleben

Das rote Dublierhilfsteil des Dalbo®-PLUS ist gegenüber der Matrize so überdimensioniert, dass nach dem Guss des Gerüsts ein idealer Klebespalt entsteht. Nach Herstellung der Kappenrekonstruktion Dublierhilfe aufsetzen, Unterschnitte ausblocken und das Modell dublieren (Typ Silikon). Nach dem Guss und Ausarbeiten die Innenfläche des Retentionsgehäuses und die Aussenfläche der Matrize Dalbo®-PLUS mit Al_2O_3 strahlen. **Matrizen parallel zueinander auf den Patrizen festwachsen** und in das Gerüst kleben. Nur geeignete Klebstoffe verwenden. Ausführlichere Angaben über die Klebetechnik können dem Prospekt «Klebetechnik» von Cendres+Métaux, unter www.cmsa.ch/docs, entnommen werden.

Dalbo®-PLUS

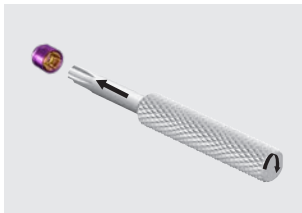


Fig. 6

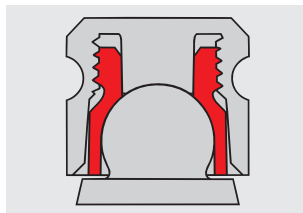


Fig. 7

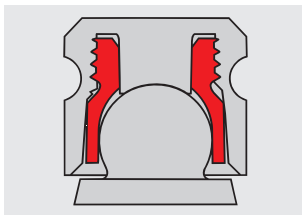


Fig. 8

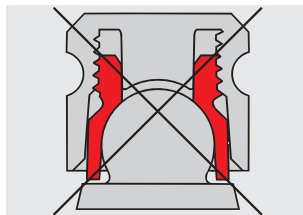


Fig. 9

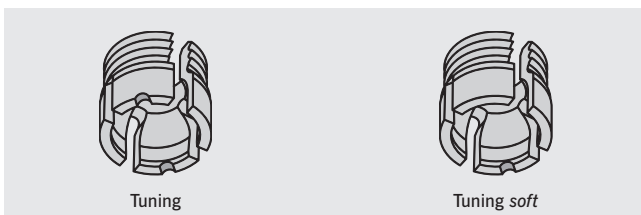


Fig. 12

Dalbo®-Classic

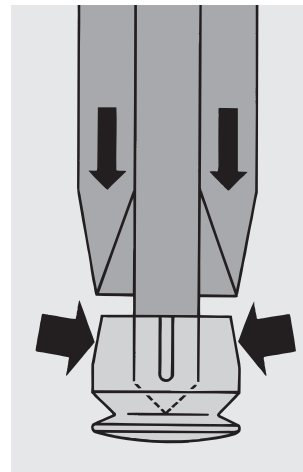


Fig. 10

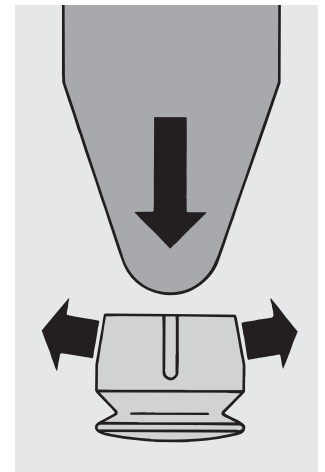


Fig. 11

Einbau der Matrize im Munde des Patienten

Dafür stehen speziell die elliptic-Varianten mit verstärkter Kunststoff-Retention zur Verfügung.

Hinweis: Beachten Sie **unbedingt** die Arbeitsempfehlungen zum Einbau der Matrizen im Labor!

Vor dem Einbau im Prothesenkörper ausreichend Platz schaffen. Die Matrizen elliptic im Munde parallel zueinander fixieren und die Unterschnitte schliessen. Wenn möglich zusätzlich ein Abflusskamin durch den Prothesenkörper bohren. Bei Hybridprothesen beachten, dass die Wurzelkappe oder das Abutment entlastet ist. Somit kann nach dem Einlagern der Prothese ein Schaukeln vermieden werden.

Einstellung der Haltekraft

Dalbo®-Classic und Dalbo®-Classic elliptic:

Durch leichten Druck mit dem dafür vorgesehenen Instrument die vier Lamellen gleichmässig zusammendrücken (Fig. 10) oder spreizen (Fig. 11), ohne dass die Matrize aus dem Kunststoff herausbricht. Nach Gebrauch Instrumente mit Wasser reinigen und desinfizieren. **Nicht sterilisieren.**

Dalbo®-PLUS und Dalbo®-PLUS elliptic:

Zur Aktivierung, Deaktivierung und Entfernung des Lamellen-Retentionseinsatzes wird der Schraubenzieher/Aktivator (Fig. 6) benötigt. Das Instrument mit vier Lamellen wird lagerichtig bis zum Anschlag in den Lamellen-Retentionseinsatzes geschoben.

Die Einstellung der Haltekraft wird durch Drehen erreicht, in Richtung Uhrzeiger wird die Haltekraft erhöht, umgekehrt wieder reduziert. Die Grundeinstellung im Lieferzustand beträgt ungefähr 200g, welche ebenfalls die minimal einzustellende Haltekraft darstellt (Fig. 7), die maximale liegt bei ca. 1200g (Fig. 8).

Achtung: Der Lamellen-Retentionseinsatz darf **nicht** aus dem Gehäuse herausragen (Fig. 9).

Hinweis: Sollte kein Halt mehr durch die Aktivierung erreicht werden, prüfen, ob die Matrize richtig sitzt, gegebenenfalls neu einpolymerisieren.

Änderungen und Unterfütterungen

Vorzugsweise wird die Originalmatrize aus der Prothese entfernt.

Für den Dalbo®-PLUS / elliptic steht ein Glühstab (Best.-Nr. 072 639) zur Verfügung. Vorgehen:

1. Entfernung des Lamellen-Retentionseinsatzes
2. Glühstab in das Matrizengehäuse eindrehen
3. Am gegenüberliegenden Ende über dem Bunsenbrennerflamme erhitzen, bis der Kunststoff um die Matrize weich wird.
4. Mit einer Zange den Glühstab mitsamt der Matrize aus der Prothese herausziehen. Hinweis: Bei verklebtem Matrizengehäuse ist die erforderliche Temperatur zur Zerstörung der Haftkraft des Klebers um ein Vielfaches höher!

Bevor die Abdrucknahme erfolgt, wird der jeweilige Platzhalter auf die Matrize gesetzt. Zur Herstellung des Meistermodells Transferachse (Best.-Nr. 070 157) in den Platzhalter setzen. Für den Einbau der Matrize wie beschrieben vorgehen.

Tuning-/Tuning soft Lamellen-Retentionseinsatz

Unser Kugelankerdurchmesser 2.25mm hat sich im Markt als Standard bei den meisten Systemen durchgesetzt. Erfahrungen und Untersuchungen bei Fremdprodukten zeigen, dass kleinste Unterschiede wie z.B. die Werkstoffwahl, die Geometrie oder das Toleranzfeld, den Friktionsspielraum des Dalbo®-PLUS reduzieren können. Zur Erhöhung des Spielraumes stehen zwei zusätzliche Lamellen-Retentionseinsätze zur Verfügung. Durch unterschiedliche Kerben (Fig. 7) an den Lamellen, sind sie einfach vom «normalen» Retentionseinsatz unterscheidbar.

Standard

Lamellen-Retentionseinsatz

normale Friktion

Tuning soft

Lamellen-Retentionseinsatz

starke Friktion

Tuning

Lamellen-Retentionseinsätze

extra starke Friktion

Verkaufsprogramm Matrizen basic:

– mit Retentionseinsatz

Standard

Best.-Nr. 055752

Tuning soft

Best.-Nr. 05000214

Tuning

Best.-Nr. 055771

Verkaufsprogramm Matrizen elliptic:

– mit Retentionseinsatz

Standard

Best.-Nr. 055890

Tuning soft

Best.-Nr. 05000215

Tuning

Best.-Nr. 055891

Verkaufsprogramm der Lamellen-Retentionseinsätze

Standard

Best.-Nr. 055643

Tuning soft

Best.-Nr. 05000068

Tuning

Best.-Nr. 055687

Handhabung / Nachsorge

Halteelemente bei prothetischen Arbeiten sind im Munde sehr grossen Belastungen in einem ständig wechselnden Milieu und somit Verschleisserscheinungen mehr oder weniger ausgesetzt. Verschleiss tritt überall im Alltag auf und kann nicht vermieden, sondern nur vermindert werden. Wie stark der Verschleiss ist, ist vom Gesamtsystem abhängig. Unsere Bestrebungen bestehen darin, möglichst optimal aufeinander abgestimmte Werkstoffe einzusetzen, um den Verschleiss auf ein absolutes Minimum reduzieren zu können. Der gute Sitz des Zahnersatzes auf der Schleimhaut ist mindestens jährlich zu überprüfen, gegebenenfalls muss unterfüttert werden, um Schaukelbewegungen (Überlastungen) vorbeugen zu können. Wir empfehlen anfänglich in ca. dreimonatigen Abständen die Prothese nachzukontrollieren und gegebenenfalls die Retentionseinsätze auszutauschen.

Einsetzen und Entfernen des Zahnersatzes

Bitte achten Sie darauf, dass der Zahnersatz nicht verkantet, da eine Verkantung zu Beschädigungen führen könnte. Setzen Sie den Zahnersatz niemals durch Zusammenbeißen der Zähne ein. Dies kann zu Beschädigungen oder gar zum Bruch des Verbindungselements führen. Weitere Informationen zum Umgang mit / zur Pflege des Zahnersatzes können Sie der Patienteninformationsbroschüre unter www.cmsa.ch/docs entnehmen.

Einsetzen

Fassen Sie den Zahnersatz jeweils mit Daumen und Zeigefinger und legen Sie ihn zurück in den Mund auf die Anker Elemente. Suchen oder ertasten Sie die korrekte Einführung und schieben Sie den Zahnersatz mit sanftem, gleichmässigem Druck auf die Anker Elemente. Schliessen Sie Ihre Kiefer vorsichtig und prüfen Sie, ob sich der Zahnersatz in der richtigen Endposition befindet



Entfernen

Fassen Sie den Zahnersatz mit Daumen und Zeigefinger, ziehen ihn langsam, vorsichtig und gleichmässig von den Anker Elementen ab und nehmen ihn aus dem Mund. Für Auskünfte und zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Vertretung von Cendres+Métaux.



Reinigung und Pflege

Am besten Sie reinigen Ihre Zähne und Ihren Zahnersatz nach jeder Mahlzeit. Zur Reinigung des Zahnersatzes gehört auch das Reinigen des Verbindungselementes. Die schonendste Reinigung erzielen Sie, wenn Sie das Verbindungselement unter fliessendem Wasser mit einer weichen Zahnbürste säubern. Die intensivste Reinigung erreichen Sie, wenn Sie den Zahnersatz in einem kleinen Ultraschallgerät mit einem geeigneten Reinigungszusatz reinigen. Die hochpräzisen Verbindungselemente dürfen Sie nie mit Zahnpaste reinigen. Das könnte zu Beschädigungen führen. Vorsicht ist auch geboten bei ungeeigneten Reinigungsmitteln oder -tabletten. Auch dies könnte das hochwertige Verbindungselement beschädigen oder in seiner Funktion beeinträchtigen. Die Verbindungsteile an den Restzähnen oder Implantaten reinigen Sie ausschliesslich mit Wasser und einer weichen Zahnbürste sowie einer Interdentalbürste. Nehmen Sie keine Zahnpaste, so vermeiden Sie Beschädigungen. Achten Sie auf eine regelmässige Reinigung der Verankerung, um eine Entzündung des Weichgewebes zu vermeiden.

Die Patienten können die Informationen und Empfehlungen über das Einsetzen, Herausnehmen und die Pflege der Prothesen auf der Internetseite für Patienten www.cmsa.ch/dental/infos einsehen. (mus: textes venant de l'IFU CM LOC FLEX)

Rückverfolgbarkeit der Losnummern

Die Losnummern aller verwendeten Teile müssen zur Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit dokumentiert werden.

Disclaimer / Ablehnung der Haftung

Mit Erscheinen dieser Arbeitsanleitung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Arbeitsanleitung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab. Dieses Konstruktions-Element ist Teil eines Gesamtkonzeptes und darf nur mit den dazugehörigen Originalkomponenten und Instrumenten verwendet oder kombiniert werden. Andernfalls wird vom Hersteller jede Verantwortung und Haftung abgelehnt. Bei Beanstandungen muss die Losnummer immer mitgeführt werden.

Copyrights und Trademarks

Dalbo® und Elitor® sind registrierte Marken der Cendres+Métaux Holding SA, Biel/Bienne, Switzerland.

Kennzeichnungen auf der Verpackung / Symbole

	Herstellungsdatum
	Hersteller
	Artikelnummer
	Chargencode
	Quantität
	Gebrauchsanweisung beachten URL: cmsa.ch/docs
Rx only	Achtung: Laut US-Bundesgesetz darf dieses Produkt nur durch einen Arzt oder auf Anordnung eines Arztes verkauft werden.
	Cendres+Métaux Produkte mit der CE Kennzeichnung erfüllen die Anforderungen der Medizinprodukterichtlinie 93/42/EWG.
	Nicht wiederverwenden
	Unsteril
	Von Sonnenlicht fernhalten
	Achtung, Begleitdokumente beachten
	Unique Device Identification – UDI

